

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

8. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 23. Februar 1837.

Chronik der Stadt Halle.

1. Wunsch und Bitte.

Nur durch jährliche Auspielung der angefertigten Arbeiten in der Stadttarmenschule ist möglich, eine Anstalt besetzt zu sehen, deren Zweck vorzüglich ist, 350 arme Mädchen in und außer der Schule zu beschäftigen, und so durch Angewöhnung an stete Thätigkeit das so nachtheilige Müßiggehen und Herumlafen zu verhindern. Wie betrübend ist daher, durch verminderte Abnahme der Loose zu dieser Auspielung das sonst so freundliche Mitwirken unserer Mitbürger bei allem was Gemeinwohl betrifft — ohne welches auch diese Anstalt nicht bestehen kann — zu vermissen, und wir so vielleicht das Gute wieder aufgehoben sehen müssen, dessen Gelingen uns keine Mühe und Arbeit scheuen ließ. Um nun unsererseits nichts zu versäumen, was zum fernern Bestehen erforderlich ist, sehen wir uns genöthigt — in der Voraussetzung daß die Herumträger der Loose bei manchem Freund des Guten das Anbieten der Loose versäumt haben — nochmals um Abnahme der Loose zu bitten, da noch ein großer Theil nicht abgesetzt ist. Möchte der Gedanke, daß es Pflicht ist, das Gute zu fördern, und daß nur das Gedeihen einer solchen Anstalt durch gemeinschaftliches Mitwirken bestehen kann, zur Erfüllung unsers Wunsches und Bitte beitragen.

Loose

Loose sind zu 5 Sgr. bei Madame Fritze in der
Papierhandlung am Markt so wie bei Unterzeichneten
zu haben. Halle, den 21. Februar 1837.

Die Vorsteherinnen der Anstalt
P. Bergener. C. v. Liebhaber.

2. Am Sonntage Oculi (26. Febr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof.
Frankf. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.
Allg. Beichte, Sonnabend den 25. Febr. um 2 Uhr,
Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Katechismuspredigten:
Montag den 27. Febr. um 8 Uhr Hr. Archidiac.
Prof. Frankf. Mittwoch den 1. März um 8 Uhr
Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Freitag den 3. März
um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
Um 2 Uhr Hr. Cand. Kettner. Allgem.
Beichte, Sonnabend den 25. Febr. um 2 Uhr, Hr.
Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
Sonnabend den 25. Febr. um 2 Uhr, Der selbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Prädicant Möbius.
Vormittags um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr akademischer Gottesdienst,
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. Februar 1837.

Weizen	1	Ehler.	13	Egr.	9	Pf.	bis	1	Ehler.	18	Egr.	9	Pf.
Roggen	—	„	28	„	9	„	—	1	„	1	„	3	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	—	—	„	25	„	—	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armandirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Den Bau des Schauspielhauses betreffend.

Der Bau des Schauspielhauses nähert sich der Beendigung und dies veranlaßt uns, die geehrten Actionaire zu ersuchen, sich auf die letzte Einzahlung von 25 Ehler. pro Actie nunmehr gefälligst einrichten zu wollen. Die Einziehung dieses Betrages wird auf bekannte Weise und zwar in der ersten Hälfte des künftigen Monats bewirkt werden.

Anstatt der Quittungen werden für diese letzte Zahlung die Actien-Documente selbst ausgegeben, gegen deren Behändigung wir die seither erhaltenen Specialquittungen dem Voten auszuantworten bitten.

Halle, den 21. Februar 1837.

Das Schauspielhaus-Comité.

Wucherer. Dürking. Jeremias. Wagner. Wilke.

Von heute an soll alle Donnerstage bei mir auf der Schleiße von anständigen Gesellschaften ein gesellschaftliches Vergnügen mit guter Musik und Tanz gefeiert werden, es bittet um gütigen Besuch

Deckert.

— Heute Donnerstag ist Wurstfest und Tanzvergnügen im goldenen Pfug.

 Concert = Anzeige.

Sonnabend den 25. d. M.

 Erste musikalische Abendunterhaltung
 (im Saale des Kronprinzen).

Abonnement-Billetts zu 1 Thaler für sechs Unterhaltungen sind in der Buchhandlung des Herrn Kummel zu haben. Einzeln kostet das Billet 10 Sgr. Anfang 6 Uhr.

Georg Schmidt.

 Auction von Tuch und andern Schnittwaaren.

In meinem Geschäftslocale großer Berlin Nr. 434 werden Mittwochs den 1. März c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage eine Quantität feine, mittel und ordinaire Tuche, ingleichen feine Doppel- und einfache Rafimire und Flanelle, Alles von verschiedenen Couleuren und Nestern von allen gesuchtesten und gangbarsten Größen, so wie diverse Westen und Hosenzeuge und wollne gedruckte Tischdecken, öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

A. W. Köppler.

 Ich mache hiermit einem hochverehrten Publikum ganz ergebenst bekannt, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes nach wie vor fortsetze, und bitte demnach meine verehrten Sönnner um zahlreichen Zuspruch und gütiges Wohlwollen.

Halle, den 22. Februar 1837.

Schlossermeister, Wittwe Eger.

Zapfenstraße Nr. 654.

 Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Jänicke, Schülershof am Roland Nr. 760.

 Ein junger Mensch, der Lust hat die Messerschmidtsprofession zu erlernen, melde sich auf dem Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1177, bei dem Messerschmidt Stock.

 Auf dem Strohhof im Werder stehen mehrere Klaffen gutes Birken- und Ellernholz zum Verkauf.

Die von Hrn. Dr. Tholuck auf Veranlassung des
Beklagtenwerthen Selbstmordes eines Studiren-
den gehaltene Predigt ist nunmehr in Druck erschienen
und bei L. Anton zu haben.

Ein Haus mit 8 Stuben, Kammern, Hofraum,
Stallung und anderm Zubehör, am Neumarkt gelegen,
ist für den billigen Kaufpreis von 750 Thaler sogleich
zu verkaufen; 500 Thaler können sicher darauf stehen
bleiben zu $4\frac{1}{2}$ Procent. Das Nähere kleine Klausstraße
Nr. 924 (im Kirchnerischen Hause).

Müller.

Die Ehefrau des Bäckermeisters Herrn Klisch-
müller beabsichtigt, in Assistenz ihres Ehemannes, ihr
allhier in der Mühlgasse sub Nr. 1037 gelegenes Back-
haus, welches jährlich 210 Thlr. Miethzins trägt, meist-
bietend zu verkaufen; zu welchem Zwecke ich Endes-
unterscriebener im Auftrag der Besizerin einen Veräußerungs-
termin auf

den 27. Februar d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in diesem Grundstück anberaumt
habe, und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, sich zu
besagter Zeit daselbst einzufinden und nach den in diesem
Termin bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote
zu thun. Auch kann jeder hierauf Reflectirende schon
vor dem Termine mit mir, als dem Beauftragten, in
Unterhandlung treten.

Louis Supprian, Commissionair allhier,
Leipziger Straße Nr. 297 wohnhaft.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 24 ist eine Woh-
nung parterre, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör,
zu Ostern c. zu vermietthen. Das Nähere erfährt man
daselbst Eine Treppe hoch.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben,
2 Kammern, Küche und Keller, nebst Mitgebrauch des
Waschhauses und geräumigen Bodens, ist von Ostern ab
noch zu vermietthen in der großen Märkerstraße Nr. 455.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 56 ist in der mittlern Etage eine Wohnung, aus 2 Stuben, 2 Kammern und Feuerungsgelaß bestehend, zu Ostern c. zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der großen Ulrichsstraße Nr. 24 Eine Treppe hoch.

In der Kutschgasse am kleinen Berlin Nr. 441 ist eine tapezirte Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, an einen einzelnen Herrn von Ostern ab zu vermieten.

Veränderungshalber ist noch zu Ostern ein Logis an ein paar einzelne Leute zu vermieten Rittergasse Nr. 632.

Ein Logis von Stube, Kammer, Worsaal und sonstigem Zubehör ist noch zu vermieten auf dem Strohhofe, Herrenstraße Nr. 2047 beim

Stellmachermeister L. Keil.

Halle, den 19. Februar 1837.

Im Hause Nr. 725 am Markte steht ein Laden nebst Ladenstube und Keller, worin seit mehreren Jahren Materialgeschäfte mit gutem Erfolg betrieben worden sind, sofort zu verpachten. Das Nähere ist große Märkerstraße Nr. 409 im Hofe links zu erfragen.

Im früher Oberbergrath Eckardt'schen Hause ist noch eine Stube und Kammer tapezirt, nebst Küche und Kochstube parterre, und eine Stube und Kammer tapezirt Velle Etage zu vermieten.

Stengel.

In der großen Steinstraße Nr. 1527 ist die zweite Etage, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche, Feuerungsgelaß und sonstigem Zubehör, kommende Ostern zu vermieten. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen beim Wödtchermeister Fehling.

Eine Sommerwohnung in dem Düfferschen Landhause der Kessel genannt bei Diemitz, so wie eine zweite im Düfferschen Landhause zu Siebichenstein sind zu vermieten, und ertheilt hierüber auf Verlangen nähere Auskunft der Professor Pernice zu Halle.

Empfehlung von Gemüse-Sämereien.

Meine diesjährige Sendung feiner Gemüse, Sämereien, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Blumenkohl, Glaskohlrabi, Würsing, Carotten, Majoran u. s. w., empfehle ich hiermit bestens.

C. S. Kisel.

Frischen russischen Caviar erhielt C. S. Kisel.

Süße Messinaer Apfelsinen empfing

C. S. Kisel.

Aechten fetten Limburger, so wie auch Schweizerkäse empfiehlt C. S. Kisel.

R e h e

stark und schwach, auch geheilt, empfiehlt zu billigsten Preisen

Halle.

Wilhelm Sachtmann.

Hamburger Boltges,

außerordentlich gut für den Husten, empfing ganz frisch und hält davon fortwährend Lager

Halle.

Wilhelm Sachtmann.

Süße Apfelsinen empfiehlt

S. A. Hering.

Die zweite Sendung Messinaer Apfelsinen empfiehlt billigst

Mazelle in den drei Königen.

Holländische Heringe,

etwas recht feines und fett, empfing wieder in frischer Zufendung und empfiehlt seinen geehrten Abkäufern

der Heringshändler Boltze.

Umschlagerücher, Knüpfücher, Kattune, Piqué's und dergleichen Decken, Hosenzeuge, Merinos, weiße Waaren, so wie noch sämtliche Artikel zum bekannten billigen Preis bei

S. Marcusi.

Kapphähne sind im schwarzen Adler vor dem Steintore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.



N a c h r u f

am Grabe unsrer früh vollendeten Freundin

Henriette Benediger.

So früh schon, in der Blüthe Deiner Jahre,
 Sinkst Du, Geliebte, in das stille Grab,
 Und Thränen, kaum gestillt von Deines Vaters Bahre,
 Sie fließen viel und heiß zu Dir hinab.
 Zu Dir, schon Engel hier in dieser Hülle,
 Die nur der reinsten Erdenfreuden Fülle
 Gabst Du, der Eltern Zierde, Liebling Deiner Freunde,
 Uns Allen, die der Herr mit Dir vereinte!
 Der Freudenquell ist uns versiegt! — Zu gut warst Du
 Für dieses Erdenleben; gerüst zur Ewigkeit
 Führt Dich der Herr so früh zu seiner Ruh.
 Des Himmels Liebling, gehst Du, froh und rein
 Ins ew'ge Vaterland der Freud' und Seligkeit,
 Wonach wir Alle streben, vor uns ein!
 Du ruhst so sanft in Deines Heilands Händen,
 O, daß wir, wie Du wandeln, gleich Dir enden;
 Denn dann bringst Du der ew'gen Freude Segen
 Beim frohen Wiedersehn uns einst entgegen.
 Schlaf wohl, bis wir von hinnen gehn,
 Schlaf wohl, bis wir Dich wiedersehn!

B K S X H S c h e .

Nachruf am Grabe des Robert Habermann.

Ein junges, hoffnungreiches Leben
 Ward, uns zu früh, zu Grab gebracht;
 Gott nahm es hin, der es gegeben,
 Was er thut, das ist wohlgemacht.
 Der Leib ruht nun von schwerem Leid,
 Der Geist strebe auf zur Seligkeit.

Es fehlen uns seit einiger Zeit eine Kaisertuch- und
 eine Tuchmusterkarte, wer dieselben uns zurück zu liefern
 vergessen hat, den bitten wir, dies sofort zu thun.

Tuchhandlung von Carl Engelke & Liebau
 in Halle am Markt unterm Rathhause.